



Deutscher Frauenring e.V.

Deutscher Frauenring eV, Sigmaringer Str. 1, 10713 Berlin

Überparteilich und überkonfessionell

Präsidium

DFR-Bundesgeschäftsstelle
im Unternehmerinnen Centrum
West (UCW)
Sigmaringer Str. 1
D 10713 Berlin
Tel.: 030-88 71 84 93
Fax: 030-88 71 84 94
email: mail@d-fr.de
Internet: www.d-fr.de

Berlin, 12. 11. 2018

EINLADUNG

zur Wanderausstellung

"ÜBER LEBEN - Ezidinnen nach dem Femizid 2014

Aufarbeitung – Gerechtigkeit – Menschenrechte"

im Frauenmuseum Bonn am 25.11.18

25. 11. – 30. 12. 2018

**Zur Eröffnung der Ausstellung
am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen,
am Sonntag, den 25. November 2018
um 13 Uhr laden wir herzlich gemeinsam ein,**

Begrüßung: Marianne Pitzen, Frauenmuseum
Zum Thema: Dr. Ursula Sautter, Stellvertr. Vorsitzende, UN Women Nationales
Komitee Deutschland e.V.
Dr. Leyla Ferman, Platform for Struggle for Women Held in Captivity
Marion Böker, Deutscher Frauenring e.V. (Präsidium)

Ezidische Frauen, denen die Flucht in die Freiheit aus den Händen des IS gelang, fanden den Mut, über die Gewalt zu berichten, die der IS ihnen angetan hat. Sie wurden zwischen Dezember 2017 und März 2018 in Qamishli (Rojava) in Nordsyrien, in Şinjar (Nordirak) und im Raum Baden-Württemberg (Deutschland) interviewt. Sie taten dies, einmal, um Zeugnis für mögliche Gerichtsverfahren gegen die Täter abzulegen, zum anderen, um in Teilen der Interviews die barbarischen Kriegsverbrechen gegen sie durch die Ausstellung bekannt zu machen, über noch gefangene Menschen zu berichten und ihre Geschichte zu erzählen, die eine Geschichte von Leid sowie großer Stärke ist.

Mitglied der International Alliance of Women IAW und des International Council of Women ICW •

Präsidium: Marion Böker, Gudula Hertzler-Heiler, Georgia Langhans, Anna Maria Mechtcherine, Gabriele Sabo

Schatzmeisterin: Elsbeth Claussen

Bankverbindung:

Kto-Nr. 14605 BLZ 28450000 Sparkasse Emden

IBAN-Kto. DE95 2845 0000 0000 014605 Sparkasse Emden BIC: BRLA DE21EMD

Sie hoffen auf Aufarbeitung, Gerechtigkeit, Menschenrecht und internationalen Schutz und Frieden für alle Ezid*innen.

Viele der aus der Sklaverei des IS entkommenen Ezidinnen müssen bis heute in ihrem vom IS zerstörten Siedlungsgebiet im Şinjar in Flüchtlingslagern leben. Andere sind in der Türkei oder Syrien (Rojava). Auch in Deutschland haben einige Zuflucht gefunden. Baden-Württemberg hat 1000 Frauen aufgenommen. Weitere flüchteten in andere Bundesländer, europäische Staaten oder nach Kanada. Sie erarbeiten sich und ihren Familien, ihrem Volk eine Zukunft. Familien und Gemeinden nehmen sie meist herzlich wieder in ihrer Mitte auf.

Oft herrscht Unkenntnis über die Kultur und Religion der Ezid*innen. Die Frauen wissen: Sie müssen dies ändern, sonst wird die historisch permanente Kette der Genoziden nie unterbrochen werden können. Es ist Zeit, dass die Internationale Gemeinschaft Ezid*innen denselben Schutz und dieselben Rechte wie allen gewährt und sichert. Frauen und ihre Organisationen wollen schon jetzt eng vernetzt dafür arbeiten.

Nadia Murad sprach am 14. 12. 2015 vor dem UN-Sicherheitsrat, wurde UN-Sonderbotschafterin, um für die Opfer des IS zu kämpfen, und bekam 2018 den Friedensnobelpreis verliehen. Ihr Buch hat den Titel: Ich bin eure Stimme (Knaur).

Ein weiteres Buch von Farida Khalaf, "Das Mädchen, das den IS besiegte" ist bei Bastei erschienen.

Anschließend um 15 Uhr stellt das Bonner Frauenmuseum das Projekt Mahnmal gegen Gewalt an Frauen vor:

Es startet damit **eine Ausschreibung** für eine Skulptur, die im Hof des Frauenmuseums aufgestellt werden soll.

Bewerben können sich alle Künstlerinnen, die Erfahrung mit Bronzeguss haben.

Sponsorin: Annette Müller-Huesker, Petit & Edelbröck Glocken- und Kunstguss-Manufaktur in Gescher (ab 25. 11. unter www.frauenmuseum.de)



Adresse:
Frauenmuseum
Im Krausfeld 10
53111 Bonn / Altstadt

Lageplan:
<https://www.frauenmuseum.de/kontakt/>
Ab Stadthaus Bus 604